

Gala versetzte Wiesenbach in den Orient

Hochkarätige Tanzstars traten für einen guten Zweck auf

Von Anna Haasemann-Dunka

Wiesenbach. Wenn Aysen Steuter ruft, füllt sie die Bühne der Biddersbachhalle mühelos mit hochkarätigen internationalen Tanzstars. Im vergangenen Jahr legte die Benefizgala eine Verschnaufpause ein, um in diesem Jahr wieder voll durchzustarten. Dabei wusste Aysen Steuter nicht nur den TV Germania an ihrer Seite, sondern auch Bürgermeister Eric Grabenbauer als Schirmherr. Diesmal sollte das St. Paulusheim für Kinder und Jugendliche in Heidelberg und Eberbach vom Engagement der Tanzstars profitieren. Der Geschäftsführer Thomas Burger hatte Gelegenheit, das St. Paulusheim vorzustellen und sich schon im Voraus für die Unterstützung zu bedanken. Die Gäste strömten wieder in großer Zahl herbei und die Biddersbachhalle füllte sich.

Die Bühne gehörte den Tanzstars, allen voran Cihangir, der die Moderation unter dem Motto „In 80 Tagen um die Welt“ charmant und einfallreich übernahm. Als Stewardess lud der Travestiekünstler und Tänzer das Publikum zu einem atemberaubenden Flug durch die Welt des Tanzes ein. Seine gekonnte Interpretation des orientalischen Bauchtanzes brachte Rathauschef Grabenbauer nicht nur ins Schwitzen, sondern auch auf die Bühne zum Tanzen. Die Halle applaudierte begeistert.

Die Hip-Hop-Kindergruppe des TV Germania zeigte ihr tänzerisches Können ebenso wie die „Wüstenrosen“, eine Mädchengruppe der Sinsheimer Volks-



Bei seinem erstklassigen Schleierranz wirbelte Soner Demirci auf der Bühne der Biddersbachhalle. Foto: Haasemann-Dunka

hochschule mit ihrem „Tango orientale“. Exotische Namen entführten in die Tanzkunst ferner Länder. Nina Teza zelebrierte den Flamenco genauso überzeugend wie den orientalischen Schleierranz mit schimmernden, rotierenden Stoffbahnen. Schleiervariationen präsentierte Demira – und die Gruppe Dilara beherrschte den modernen und orientalischen Tanz vorzüglich.

Zu fünf begeisterte die Gruppe „Zag-hareet“ in außergewöhnlichen Kostümen mit ihrem Tanz in San Francisco Art und

ihrem irischen Elftanz. Die Faszination des orientalischen Bauchtanzes brachte Gejaria anmutig in einem prachtvollen Kostüm zum Ausdruck.

Nach Brasilien in die Welt des Samba, bei dem bekanntlich mit nackter Haut nicht geizt wird, entführte die Tänzerin Samba. Der Tänzer Soner Demirci durchbrach das von Frauen dominierte Genre des orientalischen Tanzes mit einem erstklassigen Auftritt. Diesmal zu fünf war „Layam“ aus Indien bei der Benefizgala mit dabei. Ihre Vorstellung

sprühte nur so von Temperament und mitreißendem Elan. Das Publikum genoss jede Sekunde und tauchte ein in die Welt von Bollywood.

Am Ende des Abends galt allen Künstlern und Helfern ein herzliches Dankeschön. Wieder einmal hatte die Benefizgala von Aysen Steuter keinen Wunsch offen gelassen: Mit italienischen und pakistanischen Köstlichkeiten wurden die Besucher der Veranstaltung verwöhnt und beim Orientshop im Foyer konnte man sich Kostümwünsche erfüllen.

LESERBRIEFE

GVV-Flächennutzungsplan, 26. 4.

Ohne Bedarf

Gaiberg. „Demografie in Baden-Württemberg: Egal ob im städtischen oder ländlichen Raum: Der Rückgang der Bevölkerung ist unausweichlich! Die Prognose (Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar) sagt für Gaiberg bis zum Jahr 2020 einen Bevölkerungsrückgang von rund sieben Prozent voraus. Bereits jetzt stehen zahlreiche Immobilien leer, zusätzlicher Wohnraum wird durch den Abzug der Amerikaner frei. Sollen ökologisch wertvolle Streuobstwiesen für die Ausweisung von neuen Wohnbauflächen zerstört werden, ohne jeglichen Bedarf? Unser Verein setzt sich für den Erhalt der Gaiberger Streuobstwiesen ein, mit guten Argumenten, wie wir überzeugt sind. Nachzulesen unter www.streuobstwiesen-gaiberg.de.“

Thomas Simon, Gaiberg

Unfallserie am Krähbuckel, 26. 4.

Wie ein Kropf

Bammatal. „Meines Erachtens ist das ständige Thema Krähbuckel so unnötig wie ein Kropf. Fakt ist doch: Wer sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 70 km/h hält, konzentriert ist und während der Fahrt nicht an irgendwelchen High-Techs im Auto herumfummelt, wird – egal ob bei trockener oder nasser Straße – keine Probleme mit dem Krähbuckel bekommen. Die Verkehrsexperten dürften wahrlich wichtigere Problemfälle zu lösen haben. Zum Beispiel könnte am Brennpunkt eine ständige Radarüberwachung eine bessere und schnellere Lösung bringen, als in aufwändigen Gutachten über eine 50-km/h-Begrenzung nachzudenken.“

Siegfried Bender, Wiesenbach

Die Vögel wollen gar nicht gesehen werden

Die Teilnehmer des Vogelstimmenspaziergangs lernten, warum Vögel überhaupt singen

Dossenheim. (dw) Man hört sie, aber man sieht sie nicht. Und deshalb setzte Ornithologe Michael Wink beim Vogelstimmenspaziergang das Ohrenmerk auf den Gesang der Vögel. Morgens um sieben, wenn die Welt noch in Ordnung scheint, hatte sich die Gruppe, die der Einladung des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) gefolgt war, auf dem Parkplatz unterhalb der Ruine der „Schauenburg“ getroffen. Dort ist das südliche Ende des „Naturschutzgebiets Ölberg“. Und schon zu dieser frühen Stunde trällerten und flöteten die Piepmätze munter.

Angestrenzte Augenpaare suchten die Bäume ab. Doch trotz der noch kaum begrüntem Wipfel fiel es schwer, die Sänger zu entdecken. „Das soll auch so sein“, erklärte Wink, der Professor für pharmazeutische Biologie an der Universität Heidelberg ist und dort die Abteilung

„Biologie“ am Institut für Pharmazie und molekulare Biotechnologie leitet. Die Vögel müssen zum Erhalt ihrer Art auf sich aufmerksam machen und Weibchen anlocken. Nur eines sollte bei der Brautwerbung nicht geschehen: Nämlich dass Sperber oder Falken die Brautschau stören noch, bevor es zur Vogelhochzeit kommt. Daher hielten sich die Beteiligten versteckt, erklärte Wink.

Kenntnisreich führte er die Gruppe durch den Wald. Immer wieder blieb man stehen, um zu lauschen. Für Wink und einige andere war es kein Problem, die vielen Vogelstimmen beim morgendlichen Konzert zu unterscheiden. Andere aber hatten ihre Mühe. Doch mit Winks Erklärungen wurde es zunehmend leichter, den einen oder anderen herauszuhören.

Manche Vogelarten machen es ihren Zuhörern auch einfach. So die Ringel-

taube: Ihr Ruf unterscheidet sich deutlich von den meisten anderen. Leichter zu erkennen ist auch der „Zilpzalp“: Sein Name verrät zugleich seinen Ruf. Mit ihrem eindringlichen Zwitschern beeindruckt die Mönchsgasmücke. Zurückhaltender wirkt der Zaunkönig.

Für Vogelweibchen ist es kein Problem, ihre Art herauszuhören. Und sie können noch mehr: Sie stellen Qualitätsunterschiede fest, so Wink. Wie intensiv kann ein Männchen werben, ohne ermattet vom Ast zu fallen? Ausdauer und Kraft seien für die Familiengründung wichtige Eigenschaften.

Obwohl die Strecke nur kurz war, war die Gruppe fast zwei Stunden unterwegs. Die Teilnehmer lernten die ihnen vertraute Umgebung als ein Stück kostbare Natur kennen, für deren Erhalt es sich einzusetzen lohnt.



Der Ornithologe Michael Wink (l.) weihte die Gruppe in seine Kenntnisse ein. Foto: Alex

Hauptstraße: Zustand ist „erbärmlich“

Wiesenbach. (ke) In der Fragezeit der jüngsten Sitzung des Gemeinderates wurden unter anderem die Fahrbahnschäden in der Hauptstraße angesprochen. Die Straße sei in einem „erbärmlichen Zustand“ und müsse „dringend saniert werden“, hieß es. Auf mögliche Folgeschäden wurde verwiesen. Es wurde angeregt, in einer Art Bürgerinitiative oder Bürgerbegehren der Forderung nach Sanierung Nachdruck zu verleihen. Bürgermeister Eric Grabenbauer sagte, die Sanierung eventuell mit einer Erneuerung von Leitungen zu verbinden, eine „Generalsanierung“ der Haupt- und Bammataler Straße benötige eine „Vorlaufzeit“ von mindestens zwei Jahren.

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Heidelberg, Dossenheim, Eppelheim, Leimen (mit Gauangeloch und St. Igen), Sandhausen, Wilhelmsfeld: bis Montag, 7 Uhr, Zentrale und ärztlicher Behandlungsraum: Heidelberg, Alte Eppelheimer Straße 35, Telefon 0 62 21 / 1 92 92.

Neckargemünd und Umgebung: (Arztstutze Bammatal, Dilsberg, Gaiberg, Heiligkreuzsteinach, Lobbach, Mauer, Meckesheim, Mückenloch, Neckarsteinach, Schönau, Spechbach, Steinachtal, Waldhilsbach, Wiesenbach): bis Montag, 7 Uhr. Zentrale und ärztlicher Behandlungsraum: Neckargemünd, Bahnhofstraße 58, Telefon 0 62 23 / 1 92 92.

Nußloch: Notfalldienst Wiesloch, Kegelbahnweg 7, Telefon 0 62 22 / 1 92 92.

Notruf des Roten Kreuzes: Telefon 112.

Kinderarzt, Augenarzt, HNO-Arzt

Heidelberg: Ambulanzräume, Alte Eppelheimer Straße 35, Samstag und Sonntag von 9 bis 12 sowie von 16 bis 18 Uhr.

Notfalldienst der Frauenärzte

Heidelberg: Klinik St. Elisabeth, Max-Regger-Straße 5-7, Telefon 0 62 21 / 48 80.

Notfallambulanz

Heidelberg: Unfallchirurgie und Orthopädie, Atos Klinik am Bismarckplatz, werktags von 8 bis 20 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Telefon 0 62 21 / 98 33 30.

Zahnärztlicher Notdienst

Heidelberg: Sofienstraße 29, bis Montag, 6 Uhr, Telefon 0 62 21 / 3 54 49 17.

Raum Neckargemünd, Bammatal, Gaiberg, Mauer, Meckesheim, Wiesenbach: Samstag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr. Der diensthabende Arzt ist unter Telefon 0 62 23 / 1 92 92 zu erfahren.

Apotheken-Notdienste

Heidelberg: Samstag: Kurfürsten Apotheke, Bahnhofstraße 1, Telefon 0 62 21 / 2 26 17, Mohren Apotheke Dossenheim, Rathausplatz 6, Telefon 0 62 21 / 86 69 47, Elisabeth Apotheke Eppelheim, Schubertstraße 37, Telefon 0 62 21 / 76 03 16. **Sonntag:** Greif Apotheke, Friedrich-Ebert-Anlage 23a, Telefon 0 62 21 / 2 06 04, Central Apotheke Eppelheim, Hauptstraße 65, Telefon 0 62 21 / 76 03 67. Notdienste erfragen kostenlos aus dem Festnetz unter Telefon 08 00 / 0 02 28 33.

Bammatal/ Gaiberg/ Mauer/ Meckesheim/Neckargemünd/ Steinachtal/ Wiesenbach: Samstag: Steinach-Apotheke, Neckarsteinach, Hauptstraße 12, Telefon 0 62 29 / 4 44. **Sonntag:** Adler-Apotheke, Neckargemünd, Hauptstraße 58, Telefon 0 62 23 / 2 22.

Leimen/ Nußloch/ Sandhausen: Samstag: Letzenberg-Apotheke, Malsch, Rotenberger Straße 3, Telefon 0 72 53 / 2 22 12. **Sonntag:** Apotheke am Weibenberg, Rauenberg, Weißenberg 22A, Telefon 0 62 22 / 66 27 40; Nepomuk-Apotheke, Nußloch, Hauptstraße 96, Telefon 0 62 24 / 1 67 36.

Tierärztlicher Notdienst

Heidelberg: Kleintiere-Fachklinik, rund um die Uhr, Telefon 0 62 21 / 16 68 00.

Lobbach und angrenzende Gemeinden: 5. Mai, Telefon 0 72 63 / 47 11.

Raum Nußloch/Meckesheim: 5. Mai, Telefon 0 62 22 / 5 22 52.

Heilpraktiker Bereitschaftsdienst

Großbraun Rhein-Neckar-Odenwald: bis Montag, 6 Uhr, Telefon 01 77 / 7 05 36 39.

HeiHieLS-Hotline 0 62 21 / 1 87 83 90
Notfallhilfe bei Pflege, Kinderbetreuung und Tierversorgung, rund um die Uhr.

Beratung in Lebenskrisen

Telefonseelsorge Tag und Nacht unter Telefon 08 00 / 1 11 01 11 und im Internet unter der Adresse www.telefonseelsorge.de

Notdienst der Installateure

Heidelberg: bis Sonntag, 24 Uhr, Telefon 0 62 21 / 30 11 81.

Notdienst Elektro-Innung

Heidelberg: bis Sonntag, 24 Uhr, Telefon 0 62 21 / 30 11 83.

Anwaltlicher Notdienst

Heidelberg: Telefon 01 62 / 71 54 54 30.

BÄDER

Heidelberg

Darmstädter Hof Centrum: Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen, Warmbadetage Fr/Sa. **Hasenleiser:** Sa 13-19.30 Uhr, Freies Spielen Sa 15-17 Uhr, So 10-18 Uhr, Familiensauna: Sa 13.30-19 Uhr, So 10-17.30 Uhr, Warmbadetage Mi/Do.

Köpfel: Sa/So 10-18 Uhr, gem. Sauna: Sa 10-17.30 Uhr, Familiensauna: So 10-17.30 Uhr, Freies Spielen Sa 15-17 Uhr, Warmbadetage Mo/Di. **Thermalbad:** Vangerowstraße, täglich 8-20 Uhr.

Dossenheim

Hallenbad: Sa: 13-17 Uhr, So: 8-12 Uhr, Tel. 06221/868811. **Sauna:** Sa: 12-20 Uhr gem. Sauna. So: geschlossen. Tel. 06221/8673846.

Eppelheim

Gisela-Mierke-Bad: Sa: 13-18 Uhr, So: geschlossen. Tel. 06221/755051.

Leimen

Freibad: Täglich 9-20 Uhr. **Hallenbad:** Sa/So 8-18 Uhr. **Sauna:** Sa/So: 10-18 Uhr gem. Sauna. Jeden dritten Samstag 18-22 Uhr Damensauna, Einlass bis 19 Uhr. Tel. 06224/827910.

Mauer

Hallenbad: Sa kein öffentl. Badebetrieb, So geschlossen.

Nußloch

Hallenbad: Sa/So kein öffentl. Badebetrieb.

Sandhausen

Hallenbad: Sa/So kein öffentl. Badebetrieb.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Bammatal. Gertrud Bruß, Reilsheimer Mühlweg 2, (4.5. - 103 Jahre) - Karl Scholl, Lilienstr. 36, (5.5. - 83 Jahre) - Ursula Thurecht, Kurpfalzring 103, (5.5. - 73 Jahre).

Dossenheim. Albert Merz, Weidenweg 1, (4.5. - 83 Jahre).

Eppelheim. Doris Zissel, (4.5. - 76 Jahre) - Klaus Bussinger, (4.5. - 75 Jahre) - Johann Kerber, (5.5. - 95 Jahre) - Doris Grätz, (5.5. - 76 Jahre) - Heinz Christmann, (5.5. - 75 Jahre) - Notburga Teichmann, (5.5. - 75 Jahre) - Ursula Barth, (5.5. - 72 Jahre) - Christel Götz, (5.5. - 70 Jahre) - Inge Schuhmacher, (5.5. - 70 Jahre).

Gaiberg. Adam Sommer, Hauptstr. 39, (4.5. - 87 Jahre).

Heiligkreuzsteinach. Klaus Weisbrod, Rabelsacker 17, (4.5. - 77 Jahre) - Bernhard Beckenbach, Eiterbacher Str. 16, (5.5. - 74 Jahre).

Leimen. Erika Alexander, Amselweg 9, (4.5. - 74 Jahre) - Senta Schuppel, Falltorweg 13, (4.5. - 74 Jahre) - Peter Marinoff, Turmgasse 34, (4.5. - 73 Jahre) - Nikolaj Scherbakov, Weidweg 8, (4.5. - 70 Jahre) - Sefik Iyidinc, Ernst-Reuter-Str. 17, (5.5. - 80 Jahre).

Leimen-St. Ilgen. Alfred Gurr, Karl-Theodor-Str. 22, (4.5. - 83 Jahre) - Gejnrih Gross, Burggrafenweg 6, (4.5. - 75 Jahre) - Waltraud Grabhorn, Hermann-Löns-Weg 22, (5.5. - 70 Jahre).

Mauer. Karl-Heinz Tschirner, Mozartstr. 13, (4.5. - 74 Jahre).

Meckesheim-Mönchzell. Edith Czarnocki, (4.5. - 92 Jahre) - Willi Künzer, (4.5. - 77 Jahre) - Susanna Rohleder, (5.5. - 83 Jahre).

Neckargemünd. Georg Lehnert, Banngartenstr. 14, (4.5. - 73 Jahre) - Christa Schuler, Im Spitzerfeld 20, (5.5. - 79 Jahre).

Neckargemünd-Dilsberg. Anna Werner, Langenzeller Str. 4/1, (4.5. - 88 Jahre) - Roland Erles, Burghofweg 12, (4.5. - 73 Jahre) - Anna Gunst, Am Mühlwald 9, (5.5. - 91 Jahre).

Neckargemünd-Mückenloch. Georg Flohr, Waldwimmersbacher Str. 8, (5.5. - 75 Jahre) - Lothar Eisenhauer, Ringstr. 5, (5.5. - 74 Jahre).

Neckarsteinach. Gerhard Dittmar, Freudenbergstr. 14, (5.5. - 80 Jahre). **Nußloch.** Oda Mertz, Höllweg 5, (4.5. -

70 Jahre) - Bodo Schröter, Silcherweg 2, (5.5. - 79 Jahre) - Friedrich Senft, Odenwaldstr. 13, (5.5. - 75 Jahre) - George Charif, Blumenstr. 2, (5.5. - 73 Jahre).

Sandhausen. Elise Himberger, Brühlstr. 49/1, (4.5. - 77 Jahre) - Maria Burkard, Bruchhausen 5, (4.5. - 76 Jahre) - Kurt Hartmann, Rudolf-Diesel-Str. 13, (5.5. - 77 Jahre).

Schönau. Ella Kretschmer, Bischof-Buggo-Str. 8, (5.5. - 78 Jahre) - Wilhelm Harant, Brückenweg 20, (5.5. - 74 Jahre).

Spechbach. Waltraud Jochim, Wintersbrunnenhof 1, (5.5. - 80 Jahre).

Wiesenbach. Winfried Eggert, Waldstr. 1/1, (4.5. - 85 Jahre) - Ruth Peller, Waldstr. 1/1, (5.5. - 81 Jahre) - Gertrude Sager, Schillerstr. 28, (5.5. - 77 Jahre) - Jürgen Ulrich, Goethestr. 8, (5.5. - 70 Jahre).